

9,90 Euro



Mein MÜNCHEN

Die Stadt neu entdecken

2026

Update
35 Seiten
Stadtviertel-
Guide

Essen & Trinken

Die schönsten Biergärten
Imbiss aus aller Welt
Neue Stehausschank-Liebe

München bezahlbar

80 Tipps für ein günstiges
und nachhaltiges Leben

G'schichten

So duftet die Stadt
Oktoberfest-Handwerk
Schafkopf mit Promis

Im Trend

Dating mal anders
Padel und Pickleball
Day-Rave statt Clubnacht

77 Ideen für Familien

Spiele, Lernen und Feiern

mediengruppe
Münchener Merkur tz



Herz, Humor und Haltung

Der **Lesbenchor Melodiva** gibt in seinen Gesangseinlagen einen humorvollen Blick auf den queeren Alltag – DANK SELBST GESCHRIEBENER SONGS.

TEXT: Anna Wagner

Wenn man den Proberaum des Chors Melodiva betritt, fühlt man sich sofort wohl. Aufgeregtes Stimmengewirr und lautes Lachen erfüllen die Luft. Ich befinde mich im „Kultur im Trafo“ in der Nymphenburger Straße in München. Einmal im Jahr findet eine offene Probe im Rahmen des Pride Month statt. Sofort werde ich



Melodiva drehen am Rad – zumindest bei der Jubiläumsshow.

zu der richtigen Stimmfarbe gesetzt. Mitsingen statt zuschauen lautet das Credo – was ich definitiv nicht kann. Doch von allen Seiten werde ich aufmunternd angelächelt. Marja Giesen, eine gebürtige Niederländerin, ist die Chorleiterin und ihr musikalisches Gehör lässt mich staunen. Heute werden die Songs für die große Show zum 30-jährigen Jubiläum geprobt. Die Melodiven sind seit 1995 aktiv. Alle zwei bis drei Jahre gibt es ein neues abendfüllendes Programm – mit einer selbst entwickelten Story, passender Choreografie und Bühnenbildern. Mehrmals im Jahr ist der 30-köpfige Chor in München und anderen Städten unterwegs, gibt eigene Konzerte oder ist auf Frauen- oder LGBTIQ+-Veranstaltungen vertreten. Die Melodiven singen nicht nur Pop, Schlager, Rock, Musicalnummern, Klassiker oder bayerische Gstanzl – sie machen auch Kabarett-Nummern und schauspielern. Die Texte schreiben sie selbst, es gibt ein Team, das sich dieser Aufgabe annimmt. Und das tun sie so erfolgreich, dass sogar schon Anfragen hereinflatterten, ob man die Stücke nicht abkaufen könne. Andere Frauen kümmern sich um die Choreo, wieder andere um die Kostüme – alles ehrenamtlich natürlich. Wer eine Melodiva werden möchte, muss sich beim Probesingen qualifizieren. Man merkt: Hier läuft

Fotos: Marion Brandstetter, Michaela Hartmann (2)



Auf der Bühne geben die Melodiven alles: sie singen, sie tanzen und würzen das Ganze mit einer guten Portion Humor.

alles höchst professionell ab, obwohl die Sängerinnen Laien sind. Marja ist seit 13 Jahren dabei. Sie hat Orchestererfahrung und dirigiert mit Leidenschaft. Julia ist als Pianistin im Einsatz, die, wie mir einige Mitglieder versichern, Nerven aus Stahl hat. „Musik ist Magie“, sagt Marja mit leuchtenden Augen. Die Gruppe sieht sich als „chosen family“, als eine selbst gewählte Familie. Sie verlassen sich aufeinander, vertrauen einander. Manchmal entstehen auch Liebesbeziehungen: Catharina hat ihre heutige Frau 2018 im Chor kennengelernt – 2021 wurde geheiratet. Eine Sängerin fährt jede Woche von Ulm zur Probe nach München, sechs Gründungsmitglieder sind noch aktiv – und somit seit 30 Jahren dabei.

Wer die Melodiven einmal gesehen hat, versteht auch, warum der Chor schon so lange Bestand hat. Zwischen Nebelmaschine, Riesen-

Tampon und glitzernden Kostümen entfachen die Damen ein musikalisches Feuerwerk. Bekannte Songs wie „The Show Must Go On“ von Queen – bei dem sogar Freddie Mercury plötzlich auftaucht – werden genauso perfekt dargeboten wie eine RnB-Version von „Yesterday“ von den Beatles. Aber auch ernsthafte Themen werden in den Songs behandelt. „Gaslighter“, also Personen, die andere manipulieren, sollen „weitergehen“ und auch eine Spitze gegen Markus Söder ist an mancher Stelle zu hören. „Braune Gedanken“ haben keinen Platz in unserer Gesellschaft, so die Parole. Aber zurück zur Musik, auch modernere Songs wie „Poker Face“ von Lady Gaga können die Melodiven performen. Diese musikalischen Highlights paaren sich mit einer ganz großen Portion Humor. Bunt soll die Welt sein – auf der Bühne, davor und überall.

Mehr Infos: www.melodiva.com